

**Zeitschrift:** Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =  
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =  
Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

**Band:** 102 (2004)

**Heft:** 11

**Artikel:** Frist für Lärmsanierung der Strassen verlängert

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-236179>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Frist für Lärmsanierung der Strassen verlängert

Der Bundesrat hat eine Revision der Lärmschutz-Verordnung verabschiedet. Darin werden die Sanierungsfristen übermässig lärmiger Strassen vor allem aufgrund finanzieller Engpässe bei Bund und Kantonen verlängert. Neu sind Nationalstrassen bis 2015 und Haupt- und übrige Strassen bis 2018 zu sanieren. Damit trotz der längeren Fristen in den nächsten Jahren die Sanierung stetig vorangetrieben wird, erfolgt neu eine periodische Information der Öffentlichkeit über den Stand der Arbeiten.

*Le Conseil fédéral a adopté une révision de l'ordonnance sur la protection contre le bruit qui prolonge les délais impartis pour l'assainissement des routes trop bruyantes, principalement en raison des difficultés financières rencontrées par la Confédération et les cantons. Les routes nationales devront être assainies d'ici à 2015, les routes principales et les autres routes d'ici à 2018. La population sera régulièrement informée de l'avancement des travaux afin de garantir la progression continue des assainissements au cours des prochaines années, malgré la prolongation des délais.*

Il Consiglio federale ha approvato una revisione dell'Ordinanza contro i rumori, che prolunga i termini assegnati per il risanamento delle strade troppo rumorose, in particolare in seguito alle difficoltà finanziarie incontrate dalla Confederazione e dai cantoni. Le strade nazionali dovranno essere risanate entro il 2015, mentre le strade principali e le altre strade dovranno esserlo entro il 2018. La popolazione sarà regolarmente informata sull'avanzamento dei lavori, affinché nei prossimi anni si continui a portare avanti il risanamento, malgrado il prolungamento dei termini.

### BUWAL

Probleme beim Vollzug der Lärmsanierungen sowie knappe Finanzen sind die Gründe, die dazu führen, dass die Sanierungsfristen für Strassen verlängert werden müssen. Besonders in dicht besiedeltem Raum gestaltet sich die Lärmsanierung äusserst aufwändig, da viele einzelne Massnahmen notwendig sind. Als Folge des Entlastungsprogramms 03 mussten ausserdem ab anfangs Jahr die Beitragssätze des Bundes an die Kantone für Umweltschutzmassnahmen bei Strassen (ausser bei National- und Hauptstrassen) um die Hälfte gekürzt werden. Ende März 2002 ist die in der Lärmschutz-Verordnung festgelegte 15-jährige Sanierungsfrist ausgelaufen. Ihre Verlängerung drängte sich auf, da bis zu diesem Zeitpunkt erst gut 30 Prozent aller übermässig lärmigen Strassen saniert worden sind. Entlang rund 1600 Kilometern Strasse sind noch Lärmbekämpfungsmassnah-

men nötig. Neu müssen die Lärmsanierungen bei Nationalstrassen bis 2015 und beim restlichen Strassennetz bis 2018 abgeschlossen sein. Die Gesamtkosten für die Sanierung der verbleibenden Strassen

werden auf 2,2 Milliarden Franken geschätzt.

Sanieren die Kantone ihre Strassen nicht innert der vorgegebenen Frist, haben sie mit finanziellen Konsequenzen zu rechnen: Mit Ablauf der Fristverlängerung werden die Bundesbeiträge für die Lärmsanierungen bei den Haupt- und übrigen Strassen eingestellt.

Neu soll eine periodische Berichterstattung den Stand der Sanierungsarbeiten festhalten. Dazu erhebt das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) bei den Vollzugsstellen die in den letzten zwei Jahren durchgeführten Arbeiten und den noch verbleibenden Sanierungsbedarf. So kann die Bevölkerung über den aktuellen Stand der Lärmsanierung informiert werden.

Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft  
CH-3003 Bern

Änderung der Lärmschutz-Verordnung  
Ergebnisse der Anhörung zur Änderung der Lärmschutz-Verordnung  
Fachgebiet Lärm beim BUWAL  
[www.umwelt-schweiz.ch](http://www.umwelt-schweiz.ch)



Abb. 1: Lärmschutzwände entlang stark befahrener Strassen.